

Kein Leben ohne Seilziehen

Die 17-jährige Nicole Strassmann aus Mosnang ist leidenschaftliche Seilzieherin.

Beat Lanzendorfer

Die Mosnangerin Nicole Strassmann übt mit dem Seilziehen eine Sportart aus, über die nicht täglich in den Medien berichtet wird. Der Aufwand, den sie dafür betreibt, ist aber keineswegs kleiner.

Damit sie Beruf, Schule, Sport und Privates unter einen Hut bringt, ist sie auf das Entgegenkommen ihres Arbeitgebers und der Berufsschule angewiesen. Das klappe gut, sagt die Fachangestellte Gesundheit (FaGe) in Ausbildung im Solino Bütschwil. Auch dank des Förderprogramms, welches das Amt für Berufsbildung des Kantons St. Gallen vor knapp zwei Jahren eingeführt hat.

Vom Schulsport freigestellt

Eigentlich wäre am Donnerstagnachmittag Sport in der Lichtensteiger Freudegg Halle angesagt. Die 17-jährige Nicole Strassmann ist von der Doppelstunde aber befreit und kann stattdessen Hausaufgaben erledigen und für Prüfungen büffeln. Für einmal nimmt sie sich aber eine Stunde Zeit, um im Aufenthaltsraum des Schulstandortes Lichtensteig des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg (BWZT) darüber zu reden, welchen Aufwand sie als Spitzensportlerin betreibt und wie sie dabei unterstützt wird. «Ich habe viel Biss und gebe nicht so schnell auf», sagt sie über sich. Eine Eigenschaft, die ihr sowohl im Sport als auch im Beruf entgegenkommt.

Als Seilzieherin trainiert sie dreimal wöchentlich und nimmt an vielen Wochenenden im Jahr an nationalen oder internationalen Wettkämpfen teil. Dabei erwähnt sie etwa das «GENSB». Ein Turnier, das für Germany, England, Netherlands, Switzerland und Belgium steht. Im vergangenen Jahr fand es in Belgien statt. Die Mosliger Seilzieherin-



Seilziehen nimmt im Leben der 17-jährigen Mosnangerin Nicole Strassmann (rechts) einen grossen Stellenwert ein.

Bild: PD

nen und Seilzieher holten sich den dritten Platz. Dies sei der grösste Anlass auf Klubebene bei der Jugend U19.

Darüber hinaus war die junge Toggenburger Sportlerin letztes Jahr noch Teil der gemischten U19-Nationalmannschaft. Mit dieser schaffte sie den bisher grössten Erfolg ihrer Karriere: «Wir gewannen an der U19-WM in den Niederlanden für die Schweiz die Silbermedaille.» Und dann huscht beim Weitererzählen noch ein verlegenes Lächeln über ihr Gesicht. Zum Nationalteam gehört auch ihr

Freund, der auf Klubebene mit Stans-Oberdorf aus dem Kanton Nidwalden zieht.

Schule und Arbeitgeber zeigen Verständnis

Für das Entgegenkommen ihres Arbeitgebers und der Schule sei sie dankbar. Als Fachangestellte Gesundheit sei es manchmal etwas kompliziert, weil sie im Solino auch Abend- und Wochenendeinsätze leisten müsse. «Ich muss meine sportlichen Termine frühzeitig bekanntgeben, damit der Arbeitsplan entsprechend erstellt werden kann.»

Als Fachangestellte Gesundheit hätte sie aber den richtigen Beruf gefunden. «Ich möchte ihn auch nach meiner Ausbildung weiter ausführen und mich danach noch weiterbilden.»

Obwohl sie sich auch gerne mit Kolleginnen und Kollegen im Ausgang trifft, ordnet sie dem Seilziehen praktisch alles unter: «Es ist im Moment fast das Wichtigste im Leben, weshalb ich auch ungern ein Training verpasse.» Zum Seilziehen ist die junge Sportlerin durch ihren Bruder Patrick gekommen, der ebenfalls schon an

Weltmeisterschaften teilgenommen hat. «Er ist auch mein Vorbild.»

Seilziehen hat in Mosnang eine lange Tradition. Der Klub feiert 2025 sein 50-jähriges Bestehen. Die Mitglieder sind schon häufig mit Edelmetall von Europa- und Weltmeisterschaften zurückgekehrt. Und apropos Weltmeisterschaften: «Sie finden im Sommer in Sursee statt und da möchte ich unbedingt dabei sein», erklärt Strassmann.

Für dieses Ziel ist sie weiterhin auf das Verständnis der Berufsschule und des Arbeitgebers angewiesen. Aber wie sagte doch Mauro Darman, Lehrer und Leistungssportverantwortlicher am BWZT in Wattwil: «Ich bin mir sicher, wenn der Lehrling sportliche Erfolge ausweisen kann, ist das auch grossartig für den Ausbilder.» Das dürfte auch bei den Verantwortlichen im Solino nicht anders sein, sollte Nicole Strassmann im Spätsommer mit einer Medaille von den Weltmeisterschaften im eigenen Land nach Hause kehren.



Nicole Strassmann

Bild: Beat Lanzendorfer

Leistungssport und Berufslehre

Die Berufsbildung des Kantons St. Gallen hat vor zwei Jahren ein Förderprogramm aufgelegt, das es Jugendlichen ermöglichen soll, Leistungssport und Berufslehre unter einen Hut zu bringen. Im Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg (BWZT) in Wattwil ist Lehrer Mau-

ro Darman Leistungssportverantwortlicher und für die Umsetzung des Förderprogramms zuständig. Er betreut zurzeit 16 Jugendliche, die eine Berufslehre absolvieren.

Das 17-jährige Seilziehtalent Nicole Strassmann aus Mosnang gehört auch dazu. (bl)